

Ohne Worte

Unter diesem Motto lernt der Besucher dieser Ausstellung die Gebärdensprache und die Gehörlosenkultur, sowie hörende und gehörlose Menschen kennen. Außerdem ist das in Kontakt Bringen von Hörenden mit Gehörlosen, um die Berührungsängste zu mindern, ein wichtiges Ziel. Vielleicht wird das Interesse an dieser Kultur und Sprache geweckt, sodass der Alltag für Gehörlose in Zukunft etwas einfacher sein wird und sie mehr in die hörende Gesellschaft integriert werden.

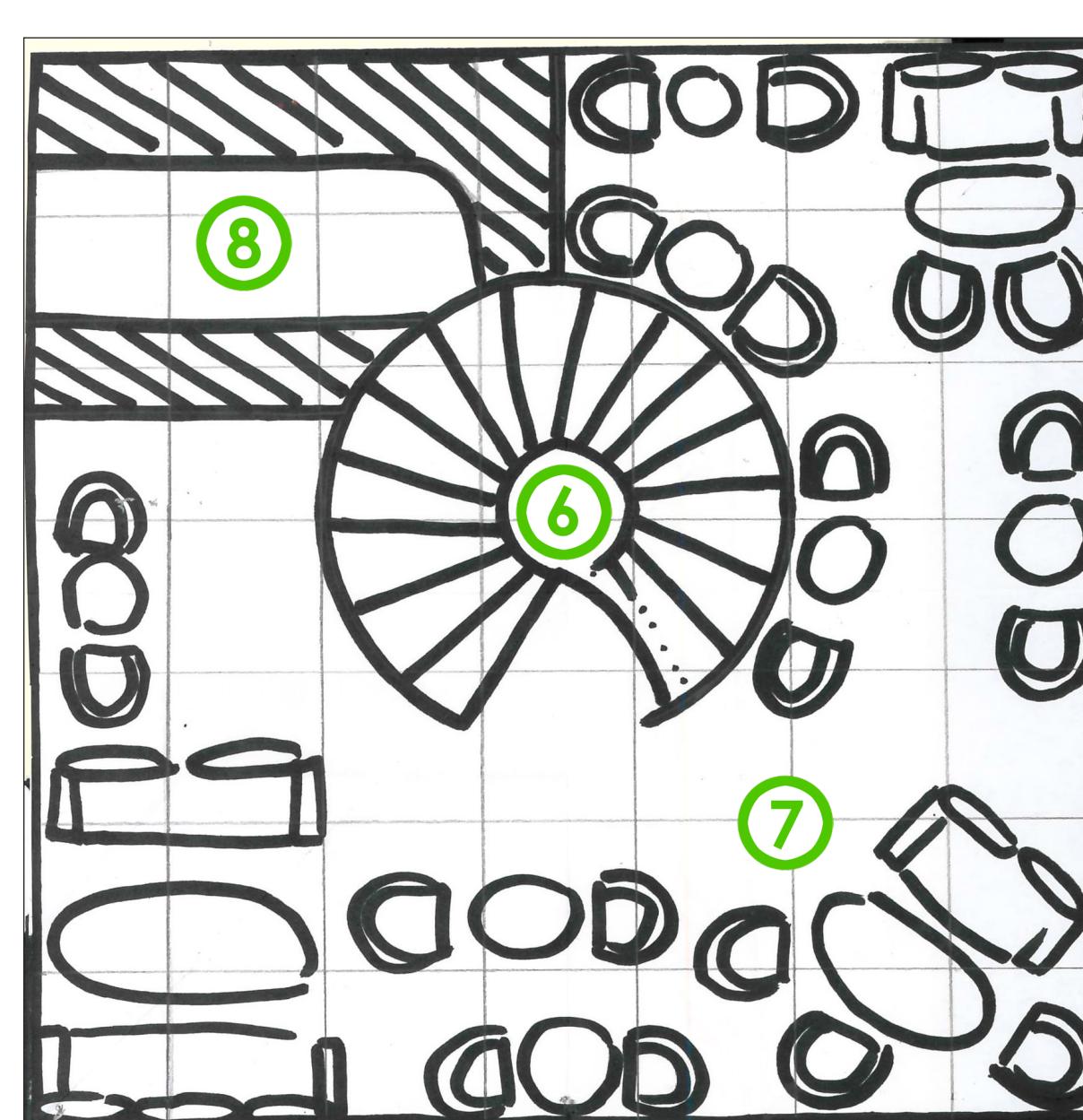
Die Ausstellung ist in drei Bereiche gegliedert: **Lernen**, **Eintauchen** und **Interagieren**, die räumlich klar ablesbar sind. Das Lernen findet im Erdgeschoss statt, im Treppenhaus taucht der Besucher in den Gehörlosenalltag ein und im Café ist Raum, sich mit anderen auszutauschen und das Gelernte anzuwenden.

Am Eingang erhält der Besucher Gehörschutz-Kopfhörer, um das Gefühl der Gehörlosigkeit nachzuempfinden. Alle in der Ausstellung verwendeten Medien laufen ohne Ton, um auch hier den Alltag der Gehörlosen zu zeigen.

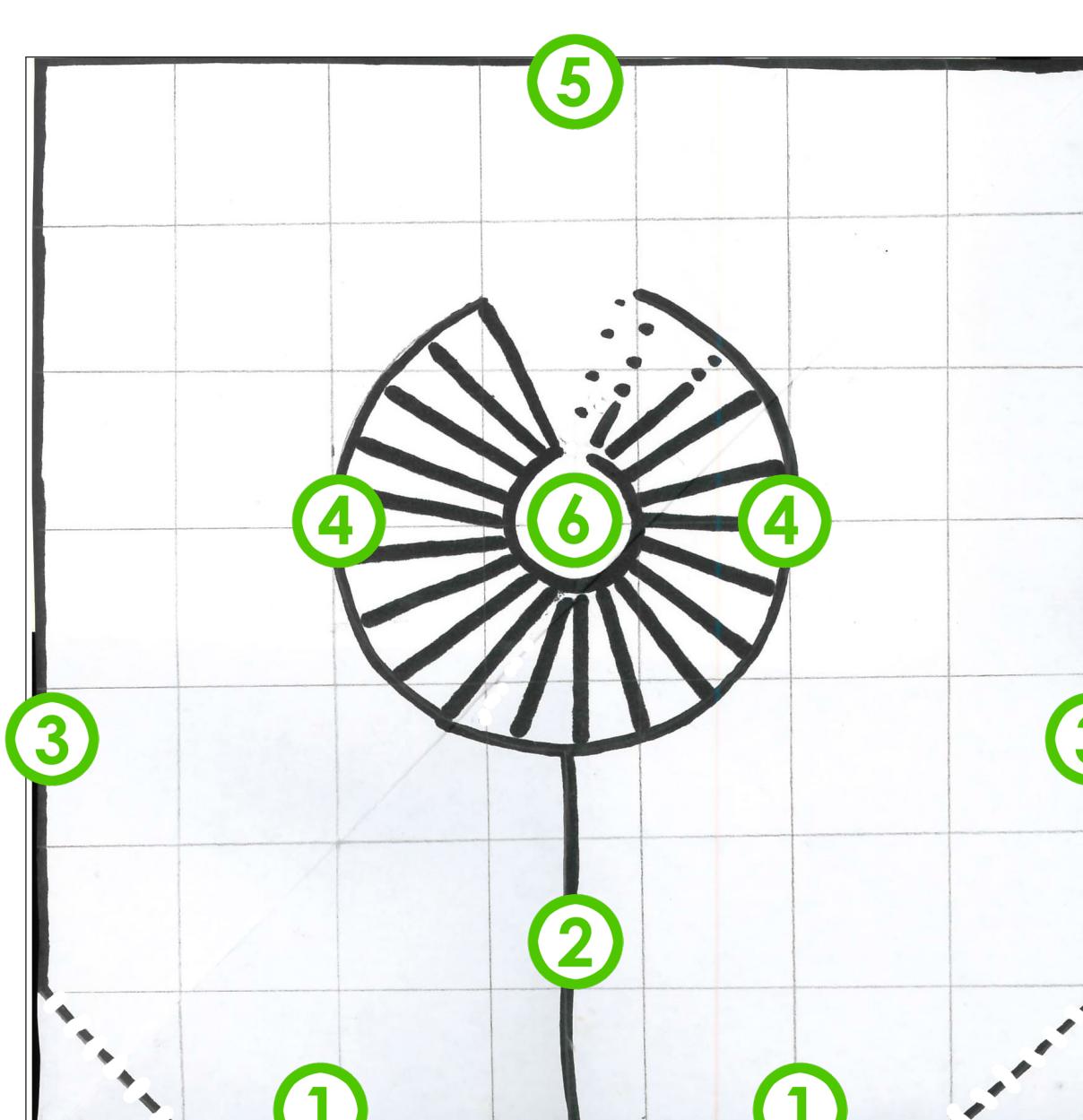
Die Vorgaben für dieses Projekt bestanden einzig und allein aus einer räumlichen Beschränkung auf 7m x 7m x 7m. Bei der Gestaltung dieses Raumes waren sonst keinerlei Grenzen gesetzt. Das Thema konnte ich frei wählen.

Cara Kollmann
Praktikum 3. - 13. August
Milla & Partner

Interagieren



Eintauchen



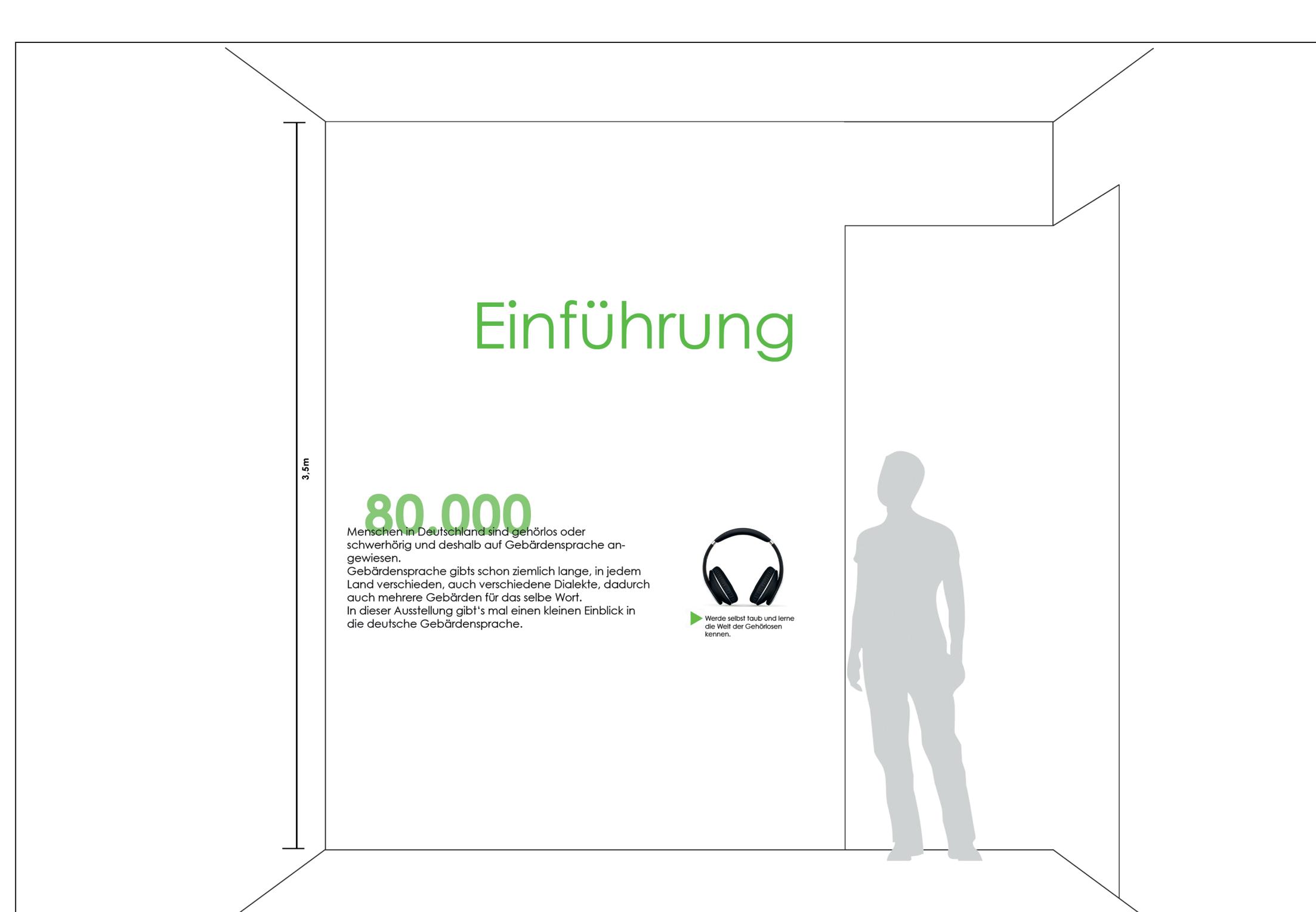
Treppenhaus

Im Treppenhaus werden Filme an die Wand projiziert, wie bspw. Übersetzungen für Gehörlose bei Veranstaltungen oder Filmen, eine Unterhaltung zwischen zwei oder mehreren in Gebärdensprache oder Nachrichten. Hier kann der Besucher in den Alltag gehörloser Menschen eintauchen und sich auf das Café einstimmen.

Werde selbst taub und lerne die Welt der Gehörlosen kennen.

Aufgaben

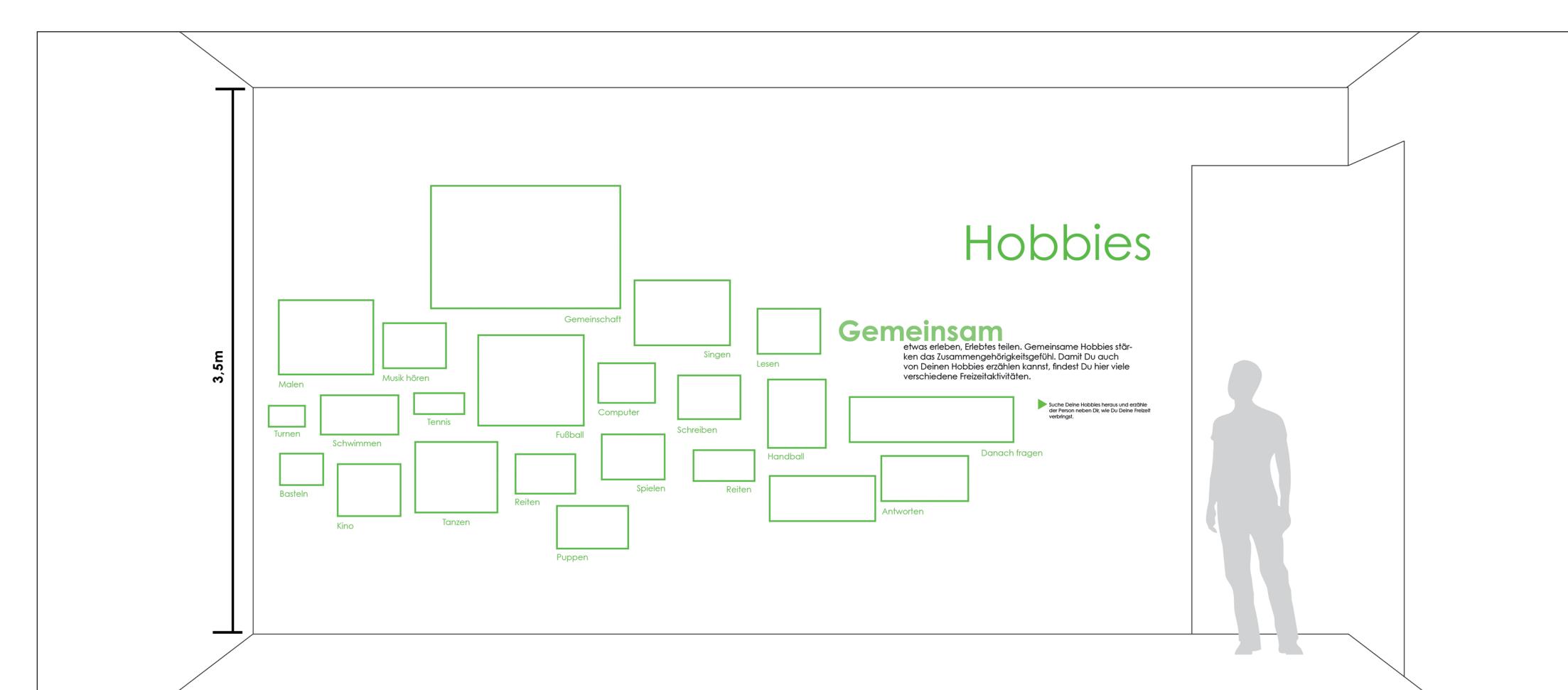
Um den Besucher auch etwas zu fordern gibt es Aufgaben, welche mit einem grünen Pfeil markiert sind. Dieser erinnert an ein Play Zeichen, das den Besucher auffordert, sich selbst zu aktivieren. Die gezeigte Aufgabe formuliert zudem die Hauptaussage, die in der Ausstellung vermittelt werden soll.



Station 1: Einführung

Auf dem Bild sieht man die Wandgrafik direkt neben dem Eingang. Sie misst 2,5 m x 3,5 m. Das verwendete Grün lässt den Raum und die gezeigten Themen frisch und einladend wirken. Über dem Textblock befindet sich ein Blickfänger, das erste Wort des Textes, um die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich zu lenken und ansprechend in den nachfolgenden Text einzuführen.

Lernen



Station 3: Hobbies

Die Station 3 erstreckt sich über eine 6 m x 3,5 m große Wand. In ihr sind Touchbildschirme eingelassen. Ist man an einer Gebärdewort interessiert, tippt man auf den Bildschirm, um sie sich anzusehen. Eine Gestensteuerung gibt Verbesserungstipps. Der Film stoppt automatisch nach zwei Durchläufen, um eine Überforderung zu vermeiden, die bei ununterbrochenem Laufen der Filme eintreten würde. Außerdem kann man sich so mehr auf die gewünschte Gebärdewort konzentrieren.